

## Grußwort Lebenshilfe Bürvenich, 02. Juli 2011

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kinder,

"Für Wunder muss man beten, für Veränderung arbeiten".

Dieses Zitat stammt von Thomas v. Aquin, einem der bedeutendsten Philosophen des Mittelalters.

Es passt sehr gut zu einer Veranstaltung, bei der nicht nur des 40 jährigen Bestehens Ihrer Einrichtung gedacht wird, sondern gleichzeitig auch das neue Förderzentrum eingeweiht wird.

Es gilt zunächst also zurückzublicken auf die erfolgreiche Geschichte seit der Gründung des Heilpädagogischen Eingliederungszentrums hier in Bürvenich.

Seit dieser Zeit engagieren sich in Ihrer Einrichtung Menschen um ihren Mitmenschen mit Behinderung eine gesellschaftliche Integration zu ermöglichen.

Bei der Arbeit, die hier auf vielfältigste Art und Weise geleistet wird, nehmen Sie seit jeher besondere Rücksicht auf die Individualität des einzelnen Menschen mit Behinderung sowie dessen soziales Umfeld.

Zugleich bietet aber die Form des gemeinsamen Wohnens und der enge persönliche Kontakt zum Personal eine Möglichkeit sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen und sich von der Gesellschaft akzeptiert zu wissen.

Dieser auf neudeutsch unter dem Begriff der "corporate identity" bekannte Begriff findet sich auch in dem Motto dieser Veranstaltung wieder:

"Viele Dinge gehen nur gemeinsam".

Ich glaube, dass genau dieser Ansatz auch das Erfolgsrezept der Lebenshilfe allgemein und des HPZ in Bürvenich im Besonderen darstellt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

angesichts dieser Erfolgsgeschichte ist es umso erstaunlicher, dass auch Ihre Einrichtung sich nicht auf dem Erreichten ausruht.

Vielmehr versuchen Sie weiter die Therapieangebote zu vielfältigen und dadurch die Unterbringung und den Aufenthalt der Menschen in Ihrer Einrichtung noch angenehmer zu gestalten.

So wurde hier in den letzten zwei Jahren, also in der Bauphase zur Umgestaltung der Räumlichkeiten des Förderzentrums für Menschen mit Behinderung, viel und hart gearbeitet.

Sie können also heute eine hochmoderne und bestens ausgestattete Einrichtung einweihen und in Betrieb nehmen.

Das Angebot Ihrer Dienstleitungen beschränkt sich dabei keineswegs auf eine klassische Heimstätte.

Es wurden Räume für die Autismusambulanz der Kreise Euskirchen und des Erftkreises geschaffen;

sie richteten 2 Klassenräume für eine Inhouse-Beschulung als Außenstelle der Hans-Verbeek-Förderschule ein;

10 Plätze für Kinder und Jugendliche fürs Kurzzeitwohnen im Rahmen der Eingliederungshilfe wurden gebaut.

Durch diese Umbaumaßnahmen entspricht Ihre Einrichtung nun nicht nur den üblichen Anforderungen dieser Zeit, sie geht weit darüber hinaus.

Sie bieten darüber hinaus zum Beispiel als Zusatzangebote die Wasserbewegung in Kooperation mit der Eifel-Therme-Zikkurat an, die Behindertensportgemeinschaft Bürvenich, die Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe HPZ, das jährliche Sommerfest und zahlreiche weitere Angebote.

Ihr Geist der Veränderung, wo stets der einzelne Mensch mit Behinderung im Vordergrund steht ist als beispielhaft zu bezeichnen.

Sie vernachlässigen nicht das Altbewährte sind aber willens und fähig sich stets weiterzuentwickeln um des Dienstes an den Menschen willen.

Dass diese Weiterentwicklung überhaupt möglich war, liegt auch an dem Engagement der zahlreichen Sponsoren, die den Umbau und somit die Weiterentwicklung ermöglicht haben.

Hierfür darf ich mich als Landrat des Kreises Euskirchen auch bei ihnen herzlich bedanken.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des HPZ für Ihr Engagement in der Vergangenheit bedanken.

Ihrem Einsatz haben wir und die Menschen, die in dieser Einrichtung wohnen sehr viel zu verdanken.

Wir haben heute noch eine große Zahl von Rednern, daher möchte ich mich bei allen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und allen noch einen frohen Verlauf dieser abwechslungsreichen und bunten Veranstaltung wünschen.